

Prof. Dr. Josef Kessler

Kognitive Screenings bei Menschen mit Hörminderung

Einführung

Ein Hörverlust im mittleren Lebensalter gilt als das wichtigste modifizierbare Risiko einer späteren Demenz [1]. Gleichzeitig setzen die meisten kognitiven Tests ein intaktes Sensorium voraus, wodurch die Leistung von Menschen mit Hörminderung nur unzureichend pathologisiert wird [2].

Verhältnis des Autors zum Thema

Prof. Dr. J. Kessler ist als Neuropsychologe seit 45 Jahren in der Demenzforschung tätig und beschäftigt sich u. a. mit kognitiven Tests bei Schwerhörigkeit.

Genauere Eingrenzung des Themas

Es sollen kognitive Tests für Menschen mit Hörminderung vorgestellt werden.

Bewertung der Daten- bzw. Studienlage

Kognitive Screenings für Menschen mit Hörverlust sind der Hearing Impaired MoCA, der MoCA Hearing Impaired, der MMST für Hörgeminderte, der DemTectEar und der O-DEM. Der DiCoDi ist eine tabletbasierte neuropsychologische Testbatterie für Menschen mit Schwerhörigkeit.

Offene Punkte und zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet

Es ist davon auszugehen, dass weitere kognitive Tests für diese Personengruppe entwickelt werden.

1. Livingston et al. (2020). The Lancet, 396 (10248).

2. Völter et al. (2020). HNO, 68(3).